

Deutschland führt fast die Hälfte seines Bedarfs direkt aus Britisch-Ostindien ein.

Endlich ist wegen ihres Stärkemehlgehalts noch die **Kartoffel** zu erwähnen, die nicht nur in weiten Gebieten ein Hauptnahrungsmittel der breiten Schichten der Bevölkerung ist, sondern auch bei Mähernten, hohen Zöllen usw. als Ersatznahrungsmittel der Getreidenahrung eintreten muß. Die größten Kartoffelproduzenten sind **Deutschland**, Rußland, Österreich-Ungarn, Frankreich, Großbritannien mit Irland.

In der Nahrung aller Völker behaupten die **Hülsenfrüchte** wegen ihres hohen Stickstoffgehalts eine sehr wichtige Stelle; sie werden zumeist als **Gemüse** genossen. Ihr Anbau geschieht zunächst meist nur zum Verbrauch im eigenen Lande und in den Nachbarländern.

Mehr zum Gegenstand des Welthandels entwickelt sich das **Obst**, dessen Kultur in den ihm zusagenden Ländern fortwährend gewinnt; besonders sind es Südungarn und die Balkanstaaten, in neuerer Zeit auch die Vereinigten Staaten von Amerika, die den Überschuß ihrer Produktion an Obst an andre Länder abgeben. Ausgedehnter ist der Verland der sogen. **Südfrüchte**. Agrumen (Handelsname für alle Südfrüchte mit säuerlichem Saft, Arten der Gattung Citrus) sind eine wichtige Ausfuhrware der Mittelmeerlande. Feigen liefert Kleinasien, Mandeln Italien, Spanien und Marokko, Rosinen hauptsächlich die Umgebung von Smyrna, Korinthen ausschließlich Griechenland.

Neben dem Getreide und den übrigen Mehl liefernden Pflanzen steht im Wirtschaftsleben der Völker in zweiter Reihe der **Viehstand** und die **Fleischversorgung**. Die Zunahme des Wohlstandes und der Zahl der Bevölkerung erzeugt eine stetig wachsende Nachfrage nach animalischer Nahrung; die gleichzeitige Ausdehnung der Städte und der Industrie bewirkt eine Einschränkung der Viehzucht in dichtbevölkerten Staaten. Daher kommt es, daß die Kulturstaaten Europas ihre Grenzen der Einfuhr fremden Viehes und der Viehzuchtprodukte besonders überseeischer Länder öffnen. Den absolut größten Viehstand haben nach Juraschel „teils sehr dicht bevölkerte Staaten, teils dünn bevölkerte mit ausgedehntem Weideland.“ Obenan stehen in der Höchstzahl der Rinder Britisch-Ostindien und die Vereinigten Staaten von Amerika, der Schafe Australien und Argentinien, der Schweine die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Hauptausfuhrländer von Vieh sind die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Argentinien und Algerien, von Fleisch und Fleischwaren Australien (in besonders dazu eingerichteten Fleischdampfern), Argentinien, Uruguay und die Vereinigten Staaten von Amerika. Nach **Deutschland** wird außer lebendem Vieh aus den Vereinigten Staaten und den Nieder-